

Beitrag zur Kenntnis der Homopterenfauna Deutsch-Ost-Afrikas.

Von **Dr. L. Melichar** in Wien.

Über meine Veranlassung hat sich Herr A. Karasek, welcher seit zwei Jahren in Deutsch-Ost-Afrika weilt und hinsichtlich der faunistischen Erforschung des ostafrikanischen Gebietes eine sehr ersprießliche Tätigkeit entwickelt, der besonderen Mühe unterzogen, auch den Homopteren sein besonderes Augenmerk zuzuwenden. Die sehr reiche Ausbeute aus verschiedenen Gegenden Deutsch-Ost-Afrikas gestattet mir, einen kleinen Beitrag zur Kenntnis der Homopteren Ost-Afrikas zu liefern. Wertvoll ist die Kollektion insoferne, als gerade die kleinen Cikadinen, welche gewöhnlich unbeachtet bleiben, in großen Mengen gesammelt worden sind, so daß die Feststellung der Art doch mit einer gewissen Sicherheit möglich war. Unter der Ausbeute befindet sich wohl noch eine große Anzahl von nur in einzelnen Exemplaren gesammelten Arten, welche ich vorläufig aus dieser Arbeit ausgeschieden habe, zumal dieselben nicht in ganz tadellosem Zustande vorhanden waren und zumal ich hoffe, ein weiteres tadelloses Material dieser Arten noch zu erhalten. Auch die verhältnismäßig wenigen Arten der *Issiden*-Gruppe aus dieser Gegend habe ich in diese Arbeit nicht einbezogen, da dieselben in meiner bereits abgeschlossenen und demnächst zur Publikation gelangenden Monographie der Issiden ihre Berücksichtigung gefunden haben und ich es nicht für zweckmäßig erachte, die Beschreibungen aus der ein Ganzes bildenden Arbeit herauszureißen.

Interessant ist die Beobachtung, wie schon Jacobi in den Zool. Jahrb. XIX, Heft 6, 1903, p. 764 hervorgehoben hat, daß einzelne Arten eine ungemein große Verbreitung haben, daß sogar Arten, welche bisher aus indo-malayischen Gebieten bekannt waren, auch in Afrika sich vorfinden. Ich erinnere hier nur an *Tettigoniella albida*, *Eutettix sellatus*, *Nephotettix apicalis*, *Xestocephalus guttatus*, *Thamnotettix alboguttulatus* und viele andere.

Fam. **Cicadidae.**

1. *Platypleura* (*Oxypleura*) *clara* Amyot et Serv.

O. clara Amyot et Serv., Hist. Hem. p. 469, 1 (1843).

O. passa Walker, List of Hom., I, p. 28, 10 (1850).

O. basistigma Walker, l. c., p. 30, 12 (1850).

Sisima, 1 ♀, 1 ♂ und eine Puppenhülle.

2. *Koma bombifrons* Karsch.

Platypheura bombifrons Karsch, Berlin. Ent. Zeit., XXXV, Heft 1, p. 102, 25 (1890).

Koma bombifrons Distant, Ann. and Mag. Nat. Hist., ser. 7, XIV, p. 296 (1904).

Tanga 1 ♂, Sisima 1 ♂, 2 ♀ und eine Puppenhülle.

3. *Pycna numa* Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. III, p. 670, Taf. XXIX, Fig. 3, a, b. (1904).

Nguelo Usambara 1 ♀.

Fam. **Fulgoridae.**Subf. **Eufulgoridae.**4. *Zanna albipennis* Spin.

Pyrops albipennis Spin., Ann. Soc. Ent. Fr., VIII, p. 238, 7 (1839).

» » Stål, Hem. Afr., IV, p. 141, 4 (1866).

Kiboteni 1 ♀, 12. Juni 1904.

5. *Zanna claviceps* Karsch.

Pyrops claviceps Karsch, Berl. Ent. Zeit., XXXV, p. 62, 35, Taf. II, Fig. 2 (1890).

Pyrops turritus Gerstäcker, Mitteil. naturw. Ver. Neu-Vorpommern und Rügen, XXVII, p. 3, 2 (1895).

Tanga, Gombelo 1 ♂, 21. März 1905.

6. *Anecphora cruenta* Gerstäcker, Mitteil. naturw. Ver. Neu-Vorpommern und Rügen, XXVII, p. 9, 7 (1895).

Bomole, am 14. März 1904 4 ♀, 3 ♂; Kiboteni, am 5. Juni 1904 1 ♀ zum Licht geflogen.

7. *Anecphora militaris* Gerstäcker, op. cit. p. 8, 5 (1895).

Amani, Bomole im Dezember 1903 1 ♀, am 14. März 1904 3 ♀ erbeutet. Kommt auch bei Derema, Kwankorro und Monga vor.

8. *Amychodes caeruleus* Karsch, Ent. Nachr., XXI, p. 214, 6 (1895).
op. cit., XXV, p. 1, Abbildung ♀ (1899).

Bei den mir vorliegenden Exemplaren fehlt der von Karsch angegebene lilafarbige Saum der Deckflügel und Flügel, die Deckflügel sind dunkelbraun, auf der Apikalhälfte heller bräunlichgelb,

die ganze Oberfläche graulichweiß bereift, die Grundfarbe in wellenförmigen Querlinien durchschimmernd; wird der Belag entfernt, so findet man hellrot gefärbte Querbinden, die oben mit diesem kreideweißen (Karsch sagt matt blaugrauen) Belag verdeckt sind. Die Flügel dunkelgrau, graulichweiß bereift, insbesondere der Apikalsaum und eine Querbinde in der Mitte dichter bereift. Scheitel, Pronotum, Scutellum und Rücken des Hinterleibs lichtgrau, Stirne und Unterseite, sowie die zusammengedrückten und erweiterten Beine dunkelbraun.

Bomole, am 14. März 1904 1 ♀; Sisima 2 ♀.

Subf. **Dictyopharidae.**

9. *Dictyophara africana* Stål, Hem. Afr., IV, p. 157, 4 (1866).

Amani, 23. März 1904, Bomole, Kwankorro 12 Exemplare ♂♀ und drei Nymphen.

10. *Dictyophara vinula* Stål, Hem. Afr., IV, p. 155, 2 (1866).

Kiboteni, 12. Juni 1904 acht Exemplare; Tanga, im Buschwald bei Kimoni, am 28. Juli 1903 gesammelt.

11. **Aselgeia** Walk. (= **Dendrophora** Mel.) **longiceps** n. sp.

Diese Art ist durch den langen zylindrischen Kopffortsatz, welcher die halbe Körperlänge beträgt, ausgezeichnet. Das ganze Tier ist hellgrün, die Beine sehr dünn und verhältnismäßig sehr lang. Hinterschienen mit drei Dornen bewehrt. Die Quernerven der Deckflügel baumartig verzweigt, was für die Gattung *Aselgeia* Walker, List of Hom., II, p. 324, Gen. 5 (1851), charakteristisch ist, welche mit meiner Gattung *Dendrophora* in Homopt. Ceylon, p. 21 (1903) identisch ist.

♂ Länge samt Kopffortsatz 19 mm, ohne Kopffortsatz 14 mm. Kiboteni, am 12. Juni 1904 1 ♂.

Subf. **Cixiidae.**

12. **Oliarus latus** n. sp.

Durch den auffallend breiten Thorax besonders gekennzeichnet. Scheitel doppelt so breit wie lang, pechbraun, die Randkiele gelblichbraun, der Vorderrand parabolisch gerundet. Stirne und Clypeus schwarz, fein quergerunzelt, die Außenrandkiele und der Mittelkiel gelblichbraun. Pronotum bis auf die Seitenkiele und den Hinterrandkiel dunkelbraun. Schildchen schwarz, mit fünf Längs-

kielen, die inneren gekrümmt, nach hinten zum Mittelkiel beträchtlich genähert. Deckschuppen schwarz, gelb gerandet. Deckflügel glashell, nicht getrübt, mit braunen, nicht punktierten Nerven. Stigma blaßbraun. Flügel glashell. Unterseite pechbraun bis schwarz. Beine bräunlichgelb, die Schenkel dunkler. Legescheide nur halb so lang wie der Durchmesser der Genitalscheibe. — ♀ Länge 5 mm.

Kiboteni, Bomole 2 ♀.

13. *Oliarus vitreus* n. sp.

Scheitel so lang wie zwischen den Augen breit, vorne parabolisch gerundet, die Seitenränder geschärft und aufgehoben, so daß die Mitte des Scheitels vertieft erscheint, mit Ausnahme der gelblichen Ränder pechbraun. Stirne und Clypeus schwarz, die Seitenränder und der Mittelkiel rostbraun. Die Wangen und die Brustlappen des Pronotums schwarz. Fühler braun. Pronotum schmutziggelb, außen braun, Schildchen braun, mit fünf Längskielen, die inneren bogenförmig gekrümmt. Flügeldeckenschuppen braun. Deckflügel glashell, mit braunen, äußerst fein, kaum wahrnehmbar punktierten Nerven. Stigma groß, pechbraun. Flügel glashell, Unterseite dunkelbraun, die Segmentränder heller. Schenkel pechbraun, Schienen und Tarsen gelblichbraun. Legescheide so lang wie der Längsdurchmesser der Genitalscheibe.

♀ Länge 7 mm. — Bomole 1 ♀.

14. *Oliarus frontalis* n. sp.

Scheitel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie hinten zwischen den Augen breit, vorn abgerundet, schwarz, der Querkiel und die Randkiele hellgelb, letztere mit einem schwarzen Fleck vor dem hinteren Ende. Der Querkiel von oben gesehen fast bogenförmig, von vorne gesehen bildet die winkelig gebrochene Querleiste mit den Randkielen zwei schmale langschenkelige Dreiecke (vordere Scheitelgrübchen), welche schwarz sind. Augen groß, vorstehend, braun, mit zwei schwarzen Binden oder schwarz gefleckt. Stirn rötlichgelb, der Außenrandkiel schmal gelblich. Der Mittelkiel deutlich, von der Stirnspitze, wo derselbe ein kleines Dreieck bildet, bis auf das Labrum laufend, gelb. Auf der Stirn, hart an der Stirn-Clypeusnaht, jederseits ein großer, fast viereckiger, gelblichweißer Randfleck. Neben diesem am Clypeusrande ein kleiner schwarzer Fleck, zwei kleine schwarze Punkte in der Mitte dicht an der Clypeus-Stirnnaht, durch den Mittelkiel von einander getrennt. Clypeus mit dunklen, nach unten konvergierenden Linien. Pronotum sehr schmal, hinten stumpfwinkelig

ausgeschnitten, in der Mitte zwei schwarze Punkte, Kiele gelblich. Schildchen schwarz, Kiele rötlichgelb. Flügeldeckenschuppen gelblich. Deckflügel leicht milchig getrübt, die Nerven weiß, mit kleinen tiefschwarzen Körnchen besetzt, aus welchen schwarze, aufstehende Härchen entspringen. Die Quernerven, die Spitzen der Endnerven, der mittlere Teil des inneren Clavusrandes und das Stigma schwarz. Umfangsnerv weiß, nicht gekörnt. Flügel glashell, mit braunen Nerven. Bauchsegmente dunkelbraun, schmal gelblichweiß gerandet. Beine hellgelb, die Schenkel an der Basis und im unteren Drittel braun, Hinterschienen mit braunen Längsstreifen, das Basalglied der Tarsen braun, das Klauenglied und die Klauen braun, die Spitzen der Dornen an den Hinterschienen und den Tarsalgliedern schwarz.

Länge ♂♀ 7 mm. Tanga, 9. Oktober 1903, 2 ♀, 4 ♂. Diese Art wurde auch in Biskra in zwei Exemplaren Ende April 1895 von Dr. A. Chobaut gesammelt.

Var. **basalis** m. von der Stammform nur dadurch verschieden, daß die Basis der Deckflügel pechbraun verfärbt ist. 1 ♀.

Diese dem *O. melanochaetus* Fieb. nahestehende Art ist insbesondere durch die zwei großen, weißen Flecke auf der Stirne von allen bekannten *Oliarus*-Arten gekennzeichnet.

15. *Achaemenes dilutus* Stål, Hem. Afr., IV, p. 171, 3 (1866).

Kwankorro, im März 1904 zwei Exemplare; Amani, Bomole ein Exemplar.

16. ***Achaemenes niger*** n. sp.

Dem *A. dilutus* Stål ähnlich, schwarz oder pechbraun, mit erzfarbigem Glanze. Die Seiten des schmalen Scheitels lamellenartig gehoben, Scheitel nach vorne verschmälert, hinten winkelig ausgeschnitten. Die Stirne zwischen den Augen stark verschmälert, schwarz, die geschärften Seitenränder gelblichweiß, in der Mitte der Stirn ein Längskiel, an dessen unterem Ende die dritte Ocelle liegt. Pronotum sehr schmal, stark stumpfwinkelig ausgeschnitten. Schildchen groß, mit drei Längskielen, die Seitenkiele nach vorne konvergierend. Die Deckflügel an der Basis schmal, nach hinten verbreitert und abgerundet, äußerst fein punktiert, am Stigma ein weißlicher Randstrich. Flügel rauchbraun. Beine bräunlichgelb.

♂♀ Länge 4 mm.

Usambara, Amani, 23. März 1904 vier Exemplare.

17. **Anigrus fuscomaculatus** n. sp.

Blaßgelblich, mit braunen Flecken. Scheitel mit einem winkelig gebrochenen Querkiel, dessen Spitze die Mitte des winkelig ausgeschnittenen Hinterrandes berührt, so daß letzterer mit dem oberwähnten Querkiel, bzw. den Seitenrändern zwei mit der Spitze sich berührende Dreiecke bildet. Der Scheitel zur Stirne gerundet, die Seitenränder der Stirne geschärft und aufgerichtet, an der Innenseite mit einer Reihe von tiefen Punkten versehen. Die Stirne länglich viereckig, zwischen den Augen kaum verschmälert, nicht gekielt. Clypeus kurz dreieckig, in der Mitte und an den Seiten gekielt. Fühler kurz. Ocellen vorhanden. Pronotum sehr schmal, hinten stark stumpfwinkelig ausgeschnitten. Schildchen groß, mit drei wulstigen Längskielen, die seitlichen Kiele nach vorne und hinten abgekürzt. Deckflügel schmal, länglich, den Hinterleib weit überragend, hinten abgerundet, an der Innenseite der Gabeläste der Clavusnerven eine Reihe von Körnchen; der Nervenstamm im Corium der Costa stark genähert. Der Apikalrand mit einem dicht quergestrichelten Saum versehen. Die Deckflügel sind blaßgelb, in den Zellen, insbesondere in den Winkeln derselben braune Flecken, die Endnerven braun und braun gesäumt. Die Umsäumung erweitert sich an den Nervenenden zu rundlichen Punkten. Flügel hyalin. Unterseite und Beine blaßgelb, Hinterschienen nicht bewehrt. Länge 6 mm.

Amani, Bomole zwei Exemplare.

18. *Brixia Bohemanni* Stål, Hem. Afr. IV, p. 174, 3 (1866).

Amani, 23. März 1904 ein Exemplar, Dezember 1903 zwei Exemplare.

Subf. **Tropiduchidae.**19. *Numicia fuscipicta* Stål, Hem. Afr., IV, p. 190, 2 (1866).

Tanga, drei Exemplare. Bomole, zwei Exemplare.

Subf. **Derbidae.**20. **Lamenia lactea** n. sp.

Kopf und Thorax schmutzig blaßgelb. Deckflügel und Flügel milchweiß. Unterseite und Beine schmutzig gelblichweiß. Die Stirne ist zwischen den Augen verschmälert, jedoch nicht linienförmig zusammengedrückt, in der Mitte scharf gekielt, so daß auf der Stirne zwei Längsfurchen auftreten. Clypeus so lang wie die Stirne, in der Mitte und an den Seiten gekielt. Die kurzen

Fühler unterhalb der Augen eingelenkt, durch eine schiefe Leiste gestützt. Das Vorhandensein dieser Leiste ist für die Gattung *Lamenia* Stål (= *Herpes* Stål = *Attalia* Stål = *Cedusa* Fowl) charakteristisch, welche auch in Nord- und Zentral-Amerika heimisch ist.

♀ Länge 4.5 mm. — Amani, Sigital, ein Exemplar ♀.

21. *Lamenia angustifrons* n. sp.

Der *L. lactea* ähnlich, jedoch die Stirne zwischen den Augen stark zusammengedrückt, so daß die Stirne daselbst eine schmale Rinne bildet. Pronotum und Schildchen in der Mitte fein längsgekielt. Augen braun. Die Deckflügel sehr schwach milchig getrübt, nach hinten durchsichtig, äußerst fein quengerippt. Unterseite und Beine schmutzigweiß.

Länge 5 mm. — Amani, Bomole 1 ♂, 1 ♀, Monga 1 ♀.

Subf. *Lophopidae*.

22. *Elasmoscelis cimicoides* Spin., Ann. Soc. ent. Fr., VIII, p. 391., Taf. 16, Fig. 4 (1839).

Kiboteni, am 12. Juni 1904. 4 ♀, 2 ♂. Bomole, 3 ♀, 1 ♂. Kwankorro, 10. März 1904, 1 ♀, 1 ♂, Tanga 2 ♀.

Eine in Deutsch-Ost-Afrika häufige Art.

Subf. *Achilidae*.

23. *Helicoptera Karaseki* n. sp.

Der *H. cincticeps* Sign. ähnlich, blaßgelblichweiß, auf den Deckflügeln zahlreiche blaßbräunliche Flecken und schiefe Querstriche, insbesondere zu beiden Seiten der blassen Nerven; in den Anteapikalzellen drei bis vier runde, schwarze Punkte in eine Querreihe gestellt. Auf den Wangen kein schwarzer Punkt. Auf dem Schildchen vor der Spitze zwei braune kurze Striche. Flügel ganz milchigweiß, mit blaßgelblichen Nerven. Unterseite und Beine blaßgelblich.

♀ Länge 10 mm.

Kwankorro, im Jänner 1904, 1 ♀.

Subf. *Delphacidae*.

24. *Delphax (Areopus) dorsata* n. sp.

Kopf samt Augen kaum schmaler als der Thorax. Scheitel $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, hellgelb. Stirne länglich viereckig, zwischen

den Augen kaum verschmälert, mit einem Mittelkiel, welcher in der Höhe der unteren Augenecken gegabelt ist. Auf der Stirne befinden sich zwei braune Querbinden, die erste zwischen den Augen, die zweite an der Clypeusnaht, überdies zu beiden Seiten des Mittelkieses helle Punkte in symmetrischer Anordnung. Fühler schwarz, das Basalglied zusammengedrückt, dreieckig, kürzer als das zweite Fühlerglied. Pronotum und Schildchen hellgelb, an den Seiten schwarz. Deckflügel hyalin, weingelblich verfärbt, mit schwarz gekörnten Nerven, im inneren Teile der Apikalhälfte ein brauner halbmondförmiger Fleck mit drei hyalinen Randflecken und zwei, den äußeren Endnerven entsprechend ziehenden braunen Linien. Saturalrand gelblich. Flügel hyalin. Unterseite und Beine pechbraun, die Schienen und Tarsen heller.

♀ Länge 5 mm.

Tanga.

25. *Dicranotropis vastatrix* Leth.

Bredden, Deutsch. Ent. Zeit., p. 107 (1896).

Tanga, 20. Juli 1904, in zahlreichen Exemplaren ♂♀ gesammelt; diese Tiere kommen häufig zum Lichte angefliegen. Eine sehr verbreitete, der Negerhirse (*Andropogon Sorghum* L.) schädliche Cikade.

26. *Dicranotropis lunaris* n. sp.

Dem *D. vastatrix* ähnlich gezeichnet. Der Körper ist mit Ausnahme der gelben Kiele der Stirne und des Thorax schwarz. Der Mittelkiel der Stirne in der Höhe der unteren Augenecken gegabelt, zu jeder Seite derselben gelbe Punkte in symmetrischer Anordnung. Deckflügel hyalin, die gelblichen Nerven mit starken, schwarzen Körnchen besetzt, im Apikalteile eine halbmondförmige Binde, welche bis zum Costalrande reicht und drei hyaline Randflecke besitzt, im äußeren Apikalteile zwei den Endnerven entsprechende Randstriche. Am Saturalrande des Clavus ein schwarzer Strich. Unterseite braun bis schwarz, die Brustlappen des Pronotums gelblich, an den Seiten der Hinterbrust ein schwarzer Punkt. Beine dunkelbraun.

♂♀ Länge 3·5—4 mm.

Tanga, Juli-Oktober 1904.

27. *Liburnia seminigra* n. sp.

Kopf, Thorax und Beine blaß lehmgelb. Deckflügel und Hinterleib tiefschwarz glänzend (♂) oder die Stirne und der

Hinterleib, sowie die Brust gelblichbraun (♀). Die Deckflügel sind verkürzt, reichen bis zur Mitte des Hinterleibes, die Nerven deutlich. Die Griffel des ♂ sehr kurz.

Länge ♂ $2\frac{1}{4}$, ♀ $2\frac{1}{2}$ mm.

Kiboteni, am 12. Juni 1904, 4 ♂, 1 ♀.

Subf. **Ricaniidae**.

28. *Ricania morula* Mel., Mongr. Ric., p. 232, 24, Taf. XI, Fig. 6 (1898).

Kiboteni, am 12. Juni 1904, drei Exemplare, 2 ♀, 1 ♂.

29. **Ricania Karaseki** n. sp.

Größer als *R. morula* Mel., bräunlichgelb, mit einer breiten weißen hyalinen Querbinde auf der Mitte der Deckflügel, welche vom Costalrande bis zum Suturalrande zieht und nach innen zu (im Clavus) verschmälert ist. Diese Querbinde tritt insbesondere scharf hervor, wenn die Deckflügel dunkelbraun gefärbt sind. Zuweilen findet sich vor dieser Querbinde eine schmale, nach außen abgekürzte undeutliche Querbinde vor. Im Apikalwinkel ein schwarzer Punkt, vor demselben ein kleiner hyaliner, oft fehlender Randfleck. Costalmembran so breit wie die Costalzelle, von dichtstehenden Quernerven durchzogen. Stirn so breit wie lang, mit drei Längskielen. Pronotum und Schildchen zeigen den für *Ricania* charakteristischen Bau. Unterseite und Beine bräunlichgelb.

♂♀ Länge 8—9 mm. Breite der Deckflügel in der Mitte 4—5 mm.

Usambara, Amani, Kwankorro, Bomole, im März 1904 sieben Exemplare.

30. *Mulvia albizona* Germ., Mel. Mon. Ric., p. 243, 1 (1898).

Bomole 1 ♀, eine bis nach Capland verbreitete Ricaniide.

31. **Pochazoides conspersus** n. sp.

Dunkelbraun, unregelmäßig hell gesprenkelt. Scheitel dreimal so breit wie in der Mitte lang, daselbst vertieft, so daß die Vorderecken des Scheitels vorspringen und der obere Stirnrand bogenförmig ausgeschnitten erscheint. Stirne länger als breit, flach, ohne Kiele, dicht gesprenkelt. Clypeus länglich dreieckig, in der Mitte und an den Seiten gekielt, an der Basis blaß-

gelblich, jederseits eine Reihe von dunklen Querstrichen. Wangen schwarz, mit einem hellgelben Fleck vor den Augen und einem schiefen hellgelben Streifen, in welchem die Ocelle und die Fühlergrube liegen. Pronotum um ein Drittel länger als der Scheitel, vorne gerundet, hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten, in der Mitte der Scheibe vertieft und flach gekielt. Schildchen oben abgeflacht, mit drei Längskielen, von welchen die seitlichen nach vorne konvergieren. Deckflügel länglich, an der Basis wie hinten gleichbreit, hinten schief abgerundet, Costalmembran an der Basis sehr schmal, kaum halb so breit wie die Costalzelle, nach hinten nur wenig verbreitert, mit dichtstehenden Quernerven versehen. Die ganze Oberfläche mit zusammenfließenden pechbraunen Flecken besetzt, stellenweise bloß die stark verzweigten, braunen Quernerven auf hyalinem Grunde. Flügel hyalin, mit braunen Nerven. Unterseite braun, Beine stark schwarz gesprenkelt. Das ♂ ist wenig stark gesprenkelt, die Deckflügel fast einfärbig gelblichbraun, die Stirn deutlicher, aber heller gesprenkelt, in den oberen und unteren Ecken der Stirne ein stärkerer schwarzer Fleck. Die hellgelben Streifen an den Seiten des Kopfes deutlich. Beine gesprenkelt.

♀ Länge 10 mm.

Bomole, ein ♀; Kwankorro, Jänner 1904, 1 ♂.

32. *Privesa disturbata* Mel., Mon. Ric., p. 284, 5 (1898).

Amani, 23. März 1904, 1 ♀.

33. **Ricanoptera hyalino-maculata** n. sp.

Schwarz, mit großen, von schwarzen Nerven durchsetzten hyalinen Flecken auf den Deckflügeln. Stirne so breit wie lang, mit drei Kielen, die Seitenkiele unten bogenförmig miteinander verbunden. Auf dem Pronotum zwei bis vier rundliche, gelblichweiße Flecken. Schildchen oben flach, zwischen den Seitenkielen vier in ein Quadrat gestellte gelblichweiße Punkte, zwischen welchen der Mittelkiel verläuft. Deckflügel dreieckig, mit einem großen, hyalinen Fleck, welcher die ganze Mitte des Coriums einnimmt und sich auch auf den Clavus erstreckt. In der Basalzelle, auf den Enden der Quernerven der Costalmembran hyaline Punkte und größere solche Randflecken am Apikalrande und zwei solche am Costalrande. Überdies tritt in der Costalzelle und in dem von beiden äußeren Ulnarstämmen gebildeten Winkel nahe der Basis je ein kleiner hyaliner Punkt hervor. Die Nerven, welche den großen hyalinen Fleck durchsetzen, sind bloß im oberen

Teile weiß, sonst schwarz oder pechbraun. Flügel hyalin rauchbraun, in der Mitte eine hellere Querbinde. Beine gelblichweiß, die Schenkel dunkel gefleckt, die Schienen mit zwei schwarzen Ringen.

♀ Länge 8 mm; Spannweite zirka 14 mm.

Amani, am 23. März 1904, 1 ♀.

Subf. **Flatidae**.

34. *Phantia viridipennis* Leth., Revue d'Ent. France, VI, p. 308, 14 (1887).

Kiboteni, am 12. Juni 1904, ein Exemplar. Diese Art, welche zuerst in Algier gefunden worden ist, scheint eine südlichere Verbreitung in Afrika zu haben.

35. **Phyma Usambarae** n. sp.

Der *Phyma adscendens* F. sehr ähnlich, grünlichweiß, im Centrum der Deckflügel ein dunkler Punkt, der dunkle Apikalsaum fehlt jedoch bei dieser Art vollständig.

Bomole, ein Exemplar ♀, ziemlich schlecht erhalten.

36. **Ormenis suturalis** n. sp.

Eine ziemlich schmale, etwas gestreckte Art von grüner, blaßgrüner oder milchweißer Farbe. Stirn so breit wie lang, zum Clypeus deutlich verschmälert, die Ränder etwas verschärft, in der Mitte ein deutlicher, nach unten abgekürzter Längskiel. Pronotum zwischen den Augen vorgezogen, fast den Scheitel ganz verdeckend, vorne gerade gestutzt, auf der Scheibe mit zwei eingedrückten Punkten. Schildchen mit drei Längskielen, die Scheibe zwischen den Seitenkielen abgeplattet. Deckflügel doppelt so lang als einzeln breit, nach hinten nicht erweitert, hinten gerade gestutzt, mit abgerundeten Ecken. Im Corium eine vom Apikalrande weit entfernte Subapikal-(Nerven-)linie, die Nerven zart, die Endnerven einfach. Der Suturalrand des Clavus bis zu zwei Drittel schwarz, an der Clavusspitze ein schwarzer Punkt. Der ganze Apikalrand ist bis zur Clavusspitze mit schwarzen oder braunen Randpunkten bedeckt, welche zwischen den Nervenenden liegen. Flügel milchweiß. Unterseite und Beine wie der Körper gefärbt, die Spitzen der Dorne der Hinterschienen schwarz.

Länge 8 mm, Breite $3\frac{1}{4}$ mm.

Amani, am 23. März 1904, zwei Exemplare; Usambara 2 ♂.

37. **Seliza sinuata** n. sp.

Körper bräunlichgelb. Kopf in einen flachen Konus, ähnlich wie bei *Phantia* vorgezogen, die Stirne zum Clypeus verschmälert, die Ränder geschärft und etwas wenig aufgerichtet, in der Mitte mit einem nach unten abgekürzten deutlichen Längskiel. Ocellen vorhanden, auf den Wangen zwei braune, nicht immer deutliche Punkte. Der Seitenrand des Scheitels übergeht bogenförmig in den Seitenrand der Stirne. Das Pronotum so lang wie der Scheitel, vorne gerundet, hinten flach gebuchtet. Schildchen länglich, mit drei parallelen, undeutlichen Längskielen, auf der Scheibe abgeflacht. Deckflügel länglich, vertikal gestellt, an der Basis stark nach außen gebogen, hinter der Mitte deutlich tief ausgebuchtet, hinten gerade gestutzt, die Ecken abgerundet. Costalmembran so breit wie die Costalzelle, von dichten Quernerven durchsetzt. Eine Subapikallinie im Apikalteile. Flügel rauchbraun, mit pechbraunen Nerven. Unterseite und Beine wie der Körper bräunlichgelb. Hinterschienen mit zwei sehr kleinen Dornen vor der Spitze.

♂♀ Länge 7.5 mm.

Amani, Sigital, am Bache Doudwe, Bomole, Kwankorro, im März 1904 in 12 Exemplaren ♂ und ♀ erbeutet.

38. *Atracis mendax* Mel., Monogr. Flat., p. 194, 30 (1902).

Amani, 20. Jänner 1904, 1 ♂.

Fam. **Cercopidae.**39. **Tomaspis subsanguinea** n. sp.

Körper breit-oval. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, dicht punktiert, mit kurzen, braunen Härchen bedeckt. Scheitel flach, in der Mitte längsgekielt, zu beiden Seiten des Kieles eine Ocelle. Die Ocellen einander näher als jede vom Auge entfernt. Stirne halbkugelig gewölbt, glatt, braun behaart, ohne Mittelkiel und Mittelfurche. Fühler schwarz. Pronotum sechseckig, die Seitenränder fein gekielt, im vorderen Teile jederseits ein flacher Eindruck. Schildchen gleichschenkelig dreieckig, auf der Fläche rautenförmig vertieft. Deckflügel um ein Viertel länger als breit, hinten abgerundet, an der Basis längs des Costalrandes der Länge nach eingedrückt. Die ganze Fläche fein dicht punktiert und anliegend, kurz, braun behaart. Die Basis und der Außenrand an der Basis dunkel kirschrot, diese Färbung übergeht nach hinten in eine

schwarze Färbung, in welcher nur die Nerven blutrot gefärbt erscheinen. Unterseite und Beine schwarz.

♀ Länge 9 mm. Breite 5 mm.

Amani, 23. März 1904, ein Exemplar ♀.

40. *Bandusia vidua* Stål.

Monecphora vidua Stål, Öfv. Vet. Ak. Förh., p. 96, 6 (1855).

» *erythrostenia* Walk., List of Hom., III, p. 685, 32 (1851).

Kopf, Pronotum und Schildchen dicht fein punktiert, kurz braun behaart, schmutziggelb. Scheitel dreieckig, in der Mitte eingedrückt. Stirn gewölbt, seitlich etwas zusammengedrückt, in der Mitte mit einem Längskiel, welcher in der Mitte der Stirn erweitert und mit einer kurzen Längsfurche versehen ist. Fühler schwarz. Pronotum sechseckig, an den Seiten fein gekielt, im vorderen Teile mit flachen Eindrücken und in der Mitte mit einem sehr schwachen Längskiel. Schildchen gleichschenkelig dreieckig, quer fein gerunzelt, in der Mitte eingedrückt. Deckflügel kurz oval, fein punktiert, rötlichbraun. Flügel rauchbraun, mit braunen Nerven. Brust schwarz, Bauch am Grunde schwarzbraun, zur Spitze bräunlichgelb. Hüften und Schenkel rötlichgelb, die Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine dunkelbraun, die Spitzen der Hinterschienen und Hintertarsen dunkelbraun.

Länge 7 mm. Breite $2\frac{2}{3}$ mm.

Kiboteni, 12. Juni 1904, 1 ♂, Bomole 1 ♂.

41. *Locris areata* Walker.

Monecphora areata Walker, List of Hom., III, p. 675, 7 (1851).

Locris areata Stål, Hem. Afr., IV, p. 59, 6 (1866).

Tanga, auf feuchten Wiesen am Ufergras, im Juli 1903, zwei Exemplare, 1 ♂, 1 ♀; Bomole, ein ♂.

42. *Hemiapterus viridicollis* n. sp.

Kopf und Pronotum grün, Schildchen und Deckflügel schwarz, letztere mit weißen Flecken und Streifen in den Zellen. Die Unterseite des Kopfes schwarz, bloß die Basis des Clypeus schmutzig-weiß. Fühler schwarz, die Fühlerborste gelb. Pronotum sehr weitläufig und flach punktiert, auf der Scheibe fast glatt, der Hinterrand flach eingebuchtet. Schildchen dreieckig, flach, hinten in eine schmale Spitze verlängert, welche mit einer Längs-

furche versehen ist. Deckflügel dicht fein punktiert, schwarz, glänzend, mit weißen Flecken, welche in den Zellen eine fast regelmäßige Anordnung zeigen. Im Clavus zwei oder drei kleine Längsstrieche, im Corium in der Suturalzelle ein die ganze Länge der Zelle durchlaufender Längsstreifen, in der angrenzenden Discoidalzelle ein kürzerer aber breiterer Streifen, eine feine Linie an der Basis in der Nähe des Costalrandes, im Apikalteile große Flecken, welche die ganzen Zellen einnehmen, so daß nur die Nerven und der Apikalrand schwarz erscheinen. Zuweilen ist die helle Zeichnung derart ausgebreitet, daß die Deckflügel mehr hell (schmutzig-grünlich-weiß) gefärbt und schwarz gefleckt erscheinen. Flügel glashell, mit braunen Nerven. Hinterleib schwarz, Beine blaßgelb, Hinterschienen mit zwei kräftigen Dornen, der erste Dorn nahe der Basis, der zweite hinter der Mitte.

♂♀ Länge 4·5—5 mm. Breite 2·5 mm.

Kwankorro, 10. März 1904, fünf Exemplare; Usambara, ein Exemplar; Bomole, drei Exemplare; Amani, Sigital, vier Exemplare.

Diese Art hat äußerlich das Aussehen unserer *Penthimia* oder der nordamerikanischen *Clastoptera*, ist jedoch zweifellos eine Cercopide. Ein Exemplar dieser Gattung hat Carlo Freiherr von Erlanger bei Kaffa erbeutet und Jacobi hat für diese Cikade die Gattung *Hemipterus* aufgestellt. Unter dem mir zur Bearbeitung übermittelten Teile der Homopterenausbeute fand ich auch ein Exemplar dieser neuen Gattung vor, welches ich aber in meiner Arbeit »Verh. k. k. zool. botan. Ges. Wien 1904, p. 25« nicht erwähnte, weil ich nicht ganz sicher war, ob diese Cikade nicht doch schon bekannt sei. Ich trage hier diese Art nach, welche von *H. decurtatus* Jac. spezifisch verschieden ist.

43. *Hemipterus fuscus* n. sp.

Der Körper mehr länglich gestreckt, fein weitläufig und flach punktiert, nicht glänzend, rostbraun, bloß die Knie und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz.

♀ Länge 5 mm; Breite $2\frac{1}{4}$ mm.

Bardera, am 6. Juni 1901, ein Exemplar ♀ erbeutet.

44. *Ptyelus grossus* Fabr. var. a und b.

Cercopis grossa Fabr., Ent. Syst., IV, p. 47, 1 (1794).

Ptyelus grossus Stål, Hem. Afr., IV, p. 71, 3 (1866).

Kwankorro, 1 ♀ (var. a Stål); 1 ♀ (var. b Stål).

45. *Poophilus terrenus* Walk.

Ptyelus terrenus Walker, List of Hom., III, p. 709, 16 (1851).

» *umbrosus* Stål, Öfv. Vet. Ak. Förh., p. 97, 7 (1855).

Poophilus umbrosus Stål, Hem. Afr., IV, p. 74, 4 (1866).

Usambara, Kwankorro 1 ♀, Amani, Sigital 3 ♂, 2 ♀, Monga 1 ♀.

46. *Poophilus griseus* Schaum.

Aphrophora griseus Schaum, Ber. Akad. Wiss. Berlin, p. 359, (1853).

Poophilus griseus Jacobi, Zool. Jahrbüch., XIX, p. 776, 24, Taf. 44, Fig. 14, 14a (1903).

Kiboteni, 2 ♀ am 12. Juni 1904, Kwankorro, 2 ♀, 1 ♂, am 10. März 1904; Amani, Monga, 1 ♀, Jänner 1904; Bomole, 6 ♂, 5 ♀; Tanga, August 1904, 1 ♀.

47. *Clovix prolixa* Stål.

Ptyelus prolixus Stål, Öfv. Vet. Ak. Förh., p. 97, 9 (1855).

Amani, 1 ♀, 23. März 1904; Kwankorro, 2 ♂, 19. März 1904; Monga, Jänner 1904, 1 ♂.

Fam. **Tettigometridae.**48. *Hilda (Isthmia) elegantula* Gerst.

Isthmia elegantula Gerstäcker, Jahrb. Hamb. Anst., IX, 2. Hälfte, p. 57, 95 (1891).

Kiboteni, 12. Juni 1904, 5 Exemplare; Bomole 1 ♀.

Fam. **Scaridae.****Oclasma** n. g.

Kopf samt Augen so breit wie der Thorax. Scheitel breit, gewölbt vorgezogen, nach unten geneigt, vorne gerade abgestutzt, die Ecken abgerundet, auf der Basis zwei flache, weit voneinanderstehende Höcker. Gesicht horizontal, verdeckt. Fühler unter dem Scheitelrande eingelenkt. Pronotum breit, gewölbt, vorne etwas abgeflacht, der Vorderrand gerundet, der Hinterrand schwach ausgebuchtet. Schildchen dreieckig flach. Deckflügel dachförmig gestellt, nach hinten verschmälert und zugespitzt, aneinandergelegt. Die Nerven stark vortretend, dicht retikuliert. Vorder- und Mittelschienen zusammengedrückt, Hinterschienen außen nicht behaart. Diese Gattung steht der Gattung *Ledra* sehr nahe.

49. **Oclasma degenerata** n. sp.

Dunkelbraun, die ganze Oberfläche dicht und tief punktiert, das Pronotum fast gerunzelt, hie und da wie der Scheitel mit helleren Fleckchen besetzt. Die vortretenden Nerven im allgemeinen dunkler gefärbt. Unterseite und Beine braun.

♂ Länge $4\frac{1}{3}$ mm.

Usambara, Kwankorro, im Jänner 1904, 1 ♂.

Fam. **Membracidae.**

50. *Oxyrhachis tarandus* Fabr., Stål, Hem. Afr., IV, p. 84, 1 (1866).

Kiboteni, 12 Juni 1904, 16 Exemplare ♂♀ samt einer Anzahl von Nymphen an *Cajanus indicus* gesammelt. Die Larven hat Jacobi im Sitz.-Ber. d. Ges. naturf. Freunde 1904, Nr. 1, p. 17 beschrieben.

51. *Oxyrhachis tanganyensis* Buckton, Monogr. Membr., p. 225, Taf. XLIX. Fig. 7 (1903).

Durch die mehr aufgerichteten und am Ende fast gestutzten Seitenhörner ausgezeichnet. Buckton gibt an, daß die Beine nicht erweitert sind. Bei dem mir vorliegenden Exemplare sind die Schienen der Beine deutlich zusammengedrückt und erweitert.

Tanga, 1 ♂ am Oktober 1905.

52. **Oxyrhachis gibbulus** n. sp.

Dem *O. tarandus* ähnlich, die Grundfarbe statt braun dunkelpechbraun, fast schwarz, nicht glänzend. Kopf, Pronotum nicht behaart, tief stark punktiert, die Seitenhörner an der Basis stark, dreieckig, mehr horizontal gerichtet, nach hinten schwach gekrümmt, auf dem Pronotum ein starker, rostroter Mittelkiel, welcher sich auf das Hinterhorn verlängert und an der Basis desselben sich zu einem deutlichen Höcker erhebt, vor und hinter demselben erweitert sich die rostrote Färbung mehr oder weniger stark. Deckflügel an der Basis schwarz, stark punktiert. Die Nerven stark, schwarz, überdies noch bräunlich gesäumt. Der Costalrandnerv rostgelb. Hinter der Clavusspitze eine schwarze Makel. Der hintere zusammengedrückte Fortsatz überragt die Spitze der Deckflügel. Unterseite und Schenkel schwarz, die erweiterten Schienen rostgelb. Tarsen pechbraun.

Länge bis zur Spitze des Hinterfortsatzes 10 mm.

Tanga, September 1904. 6 ♀ und 3 ♂ auf jungen Zweigen von *Catolpa* in Gemeinschaft mit Ameisen, welche die Tiere und ihre Nymphen schützen.

53. *Leptocentrus Bos* Sign. in Thon's Arch. Ent., II, p. 336, 640 (1858).

Centrotus altifrons Walker, List of Hom., II, p. 608, 21 (1851).

Die Deckflügel sind nicht nur an der Basis, sondern fast ganz dunkel pechbraun bis schwarz, glänzend, die schwarzen Nerven stellenweise mit goldgelben Härchen, welche auch am Kopf und Pronotum sich vorfinden, bedeckt. Das Scutellum ist an der Basis nicht tomentiert.

Amani, Sigital, 23. März 1904, sechs Exemplare ♂ und ♀.

54. *Leptocentrus Leucaspis* Walker, List of Hom., p. 158 (1851).

Kopf und Pronotum schwarz, mit schwach bläulichem Glanze, die Basis des Scutellums, zuweilen auch die Seiten der Brust stark dicht schmutzigweiß tomentiert.

Amani, 23. März 1904, 20 Exemplare ♂ und ♀.

55. *Otionotus griseus* n. sp.

Schwarz, Kopf, Pronotum, Scutellum und Unterseite dicht punktiert, mit graulichweißen, anliegenden Härchen dicht besetzt. Seitenhörner breit prismatisch, schief aufgerichtet, am Ende zugespitzt, nach hinten gekrümmt, die vordere Kante stärker gekrümmt, so daß die Krümmung sich auf die Spitze des Hornes beschränkt. Hinterhorn schmal, dreikantig, deutlich wellenförmig gekrümmt. Deckflügel braun, an der Basis schwarz, stark punktiert, die braunen Nerven mit graulichen Härchen besetzt. Beine schwarz, graulich behaart, Tarsen rostgelb.

Länge 7 mm.

Amani, 23. März 1904, 3 ♀; Bomole, 1 ♂.

56. *Centruchus fuscipennis* Germ.

Centrotus fuscipennis Germar in Silb. Rev. Ent., III, p. 256, 3 (1835).

Fairm., Ann. Soc. Ent. Fr., 2, IV, p. 514, 15 (1846).

Centruchus fuscipennis Stål, Hem. Afr., IV, p. 93, 1 (1866).

Bomole, März 1904, 4 ♀, 1 ♂.

57. *Campylocentrus rugosus* Buckton, Mon. Membr., p. 243, Taf. LVI.

Fig. 3, 3a (1903).

Kiboteni, 12. Juni 1904, 1 ♀.

58. **Micreune ? electa** n. sp.

Schwarz, mit grauen, abstehenden Härchen dicht besetzt, dicht grob punktiert. Die Seitenhörner entspringen aus einer gemeinschaftlichen, etwas erhöhten Basis des Pronotums, sind lang schmal, am Ende spitzig und bogenförmig gekrümmt. Der Hinterfortsatz entspringt mit einem kurzen Stiel hinter den Seitenhörnern und verlängert sich nach hinten in einen geraden spitzigen Fortsatz, welcher vorne an der Basis in einen kurzen, gebogenen Fortsatz verlängert ist. Scutellum frei. Deckflügel tief schwarz. Unterseite und Beine schwarz, graulich behaart. Tarsen rostgelb.

Länge 9—10 mm.

Amani, 23. März 1904, zwei Exemplare, 1 ♂, 1 ♀; Usambara, Kwankorro, 1 ♀.

59. *Kleidon vomeris* Buckton, Mon. Membr., p. 214, Taf. XLVIII, Fig. 2, 2a, (1903).

Tanga, 21. Oktober 1904, 2 ♂, 1 ♀; Bomole, Usambara, 2 ♂.

60. *Anchon nodicornis* Fairm., Ann. Soc. Ent. Fr., 2, IV, p. 511, Taf. XIII (1846), Fig. 13. — Buckton, Mon. Mem., p. 215, Taf. XLVIII, Fig. 1, 1a.

Bomole, zwei Exemplare.

61. **Anchon minor** n. sp.

Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, aber bedeutend kleiner, rostbraun. Die blattartig erweiterte Spitze der Seitenhörner auf der oberen Fläche mit einem deutlichen kurzen Kiel versehen. Auf den Seitenhörnern zerstreute Körnchen. Der hintere Fortsatz vorne mit einem sehr flachen, kaum merklichen Zahn versehen, die obere Kante des s-förmig gekrümmten Fortsatzes zähneförmig gekörnt. Deckflügel weingelb, mit gelben Nerven, bloß die punktierte Basis und das Stigma braun. Brust und Beine dunkelbraun, Tarsen gelblich. Hinterleib grau, schwarz punktiert.

Länge 5 mm.

Bomole, 1 ♂.

62. *Ophicentrus trispinifex* Fairm., Ann. Soc. Ent. Fr. p. 515 (1846).

Ophicentrus varipennis Buckton, Mon. Mem., p. 250, Taf. LVII, Fig. 1, 1a (1903).

Amani, 23. März 1904. Sigital, 2 ♂; Usambara, Kwankorro, Jänner 1904, 3 ♀, 1 ♂.

Monocentrus n. g.

Diese Gattung ist dadurch charakterisiert, daß die Seitenfortsätze des Pronotums in der Mittellinie dicht aneinander liegen und vertikal aufgerichtet sind, so daß sie einen Fortsatz vortäuschen. Die lamellenartig erweiterten, am Ende zugespitzten Enden dieser Fortsätze divergieren an der Spitze voneinander. Der Hinterfortsatz zusammengedrückt, stark s-förmig gekrümmt, an der Basis knieförmig gebrochen und verdickt. Deckflügel mit fünf Apikalzellen. Beine einfach.

63. **Monocentrus deletus** n. sp.

Braun, dicht, kurz grau behaart und fein körnig punktiert. Auf dem hinteren Teile des Pronotums zieht jederseits eine schmale, weißtomentierte Längsbinde, welche auf der hinteren Seite der Basis der Seitenfortsätze beginnt, nach hinten sich verbreitert und im Basalwinkel des Schildchens endigt. Zwischen den Seitenfortsätzen verläuft vom Vorderrande des Pronotums ein Längskiel, welcher sich auf die obere Kante des Hinterhornes fortsetzt und mit kleinen zahnartigen Körnchen daselbst besetzt ist. Die Basis des Hinterfortsatzes ist zusammengedrückt breit, dann s-förmig gekrümmt, scharf gespitzt. Deckflügel braun, schwarz gefleckt, insbesondere im Clavus vor und hinter der Spitze und das Stigma dunkel. Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen rostbraun. Hinterleib braun, dicht schwarz punktiert.

Länge ♂ 4—4.5, ♀ 5—5.5 mm.

Amani, 23. März 1904, 4 ♀, 3 ♂; Bomole, 1 ♀, 1 ♂.

Fam. **Jassidae**.

Subfam. **Bythoscopidae**.

64. *Macropus subolivaceus* Stål, Hem. Afr., IV, p. 127, 1 (1866).

Tanga, im Juli 1903, 1 ♀.

65. *Pachyopsis chlorophana* Mel., Hom. Ceylon, p. 153, 1 (1903).

Tanga, Juli 1903 und 9. Oktober 1904, 2 ♀, 1 ♂.

66. *Pachynus bimaculicollis* Stål, Hem. Afr., IV, p. 127, 1 (1866).

Agallia quadrinotata Mel., Hom. Ceylon, p. 151, 2 (1903).

Amani, Sigital, Tanga, Kiboteni, im August 1904, 12 Exemplare ♂ und ♀.

67. *Pachynus nigrofuscus* n. sp.

Dem vorhergehenden *P. bimaculicollis* Stål in der Struktur gleich, oben dunkel pechbraun, bloß der Scheitel und die Stirne, der schmale Hinterrand des Pronotums und des Schildchens, sowie der Suturalrandnerv rostbraun. Auf der Stirne dieselben schwarzen Punkte wie bei *bimaculicollis*, jedoch der untere Teil der Stirne häufig dunkel verfärbt, die schwarzen, zur Spitze braunen Deckflügel sind häufig bläulichgrau bereift. Flügel hyalin, dunkel rauchbraun, stark irisierend. Hinterleib oben und unten tief-schwarz, Beine bräunlichgelb.

♂♀ Länge 5 mm.

Amani, Monga, Sigital, 3 ♀, 1 ♂.

Subf. *Tettigoniellidae*.

68. *Tettigoniella nigrinervis* Stål, Hem. Afr., IV, p. 116, 3 (1866).

Usambara, Kwankorro, Amani, Sigital, Bomole, Mombassa in massenhafter Anzahl ♂♀ auf feuchten Wiesen und am Rande des Urwaldes gesammelt. Diese Cikadine hat in Afrika eine große Verbreitung.

69. *Tettigoniella albida* Signoret, Ann. Soc. ent. Fr., 3, I, p. 663, 110, Taf. XXI, Fig. 3 (1853).

Tanga, Amani, Kwankorro, Sigital, Bomole, März bis September überall sehr verbreitet; des Abends fliegen diese Cikaden gerne dem Lichte zu, so daß sie in großen Mengen gefunden werden.

70. *Tettigoniella sorora* n. sp.

Kopf und Vorderrand des Pronotums rostgelb, auf dem Scheitel ein schwarzer, fast viereckiger, bis in den Nacken ziehender Fleck, welcher am Vorderrande eingekerbt ist, die Vorderlappen etwas nach außen erweitert; auf der Stirnspitze ein großer schwarzer Punkt. Die Spitze des Clypeus schwarz. Die schwarze Färbung des Hinterrandes bildet in der Mitte des Pronotums eine Zacke. Deckflügel schwarz, mit bläulichem Glanze, der Costalrand schmutzigweiß. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine grünlichgelb. Rücken des Hinterleibes schwarz.— Länge 10 mm.

Usambara, Kwankorro, Jänner 1904, 2 ♂, 1 ♀, Bomole, 1 ♂.

71. *Tettigoniella typhlocyboides* Stål, Hem. Afr., IV, p. 118, 9 (1866).

Amani, Sigital, Dezember 1903; Kwankorro, März 1904, Bomole, Monga, fünf Exemplare.

72. Signoretia Karaseki n. sp.

Blaß bläulichgrün. Scheitel dreieckig, in der Mitte gekielt, der Hinterrand durch einen erhabenen Querkiel gerade. Der Scheitel ist mit vier schwarzen Punkten geziert, zwei Punkte an der Spitze, je ein Punkt in dem vom Seitenrande und dem hinteren Randkiele gebildeten Winkel. Die längliche gewölbte, seitlich etwas zusammengedrückte Stirne ist in der Mitte gekielt, an den Seiten mit schwachen Querstreifen versehen. Das Pronotum tief runzelig punktiert, die drei Längskiele obsolet, nur der Mittelkiel etwas deutlicher, die Seitenkiele in der vorderen Hälfte als zwei kurze Falten bemerkbar. Deckflügel ohne Zeichnung, die Nerven blaßgrün. Flügel hyalin, stark glänzend. Unterseite und Beine blaßgrün.

♀ Länge 8 mm.

Amani, Bomole, im Dezember 1903, am Gebüsch 3 ♀.

73. Wolfella lata n. sp.

Eine äußerst merkwürdige *Tettigoniella*, welche durch den langen, nach aufwärts gebogenen Kopffortsatz eine auffallende Form zeigt. Die ganze Oberfläche ist dicht und tief punktiert und braun gefärbt, hie und da mit kurzen, goldgelben Härchen bedeckt. Der Kopffortsatz entspringt an der Spitze des dreieckig vorgezogenen Scheitels, an dessen Spitze sich vier deutliche Höcker befinden, von welchen die vorderen kleiner sind als die hinteren. Der Kopffortsatz hat an der unteren Seite der Scheitelspitze eine nach unten vorspringende Kante. Pronotum nahe dem Vorderrande mit zwei tiefen Gruben. Die Spitze des Schildchens gelb. Der Hinterleib ist von oben nach unten stark zusammengedrückt und erweitert, so daß die Segmente an den Seiten unter den Deckflügeln vorspringen. Deckflügel pergamentartig, nach hinten erweitert und abgerundet, dem flachen Hinterleibe aufliegend, die Hinterleibsspitze freilassend. Die Nerven treten stark hervor und sind durch wenige Quernerven untereinander verbunden. Unterseite und Beine braun, die Hinterschienen auf der Außenkante mit starken Dornen besetzt.

♀ Länge samt Fortsatz 10 mm.

Amani, am 23. März 1904, ein Exemplar ♀.

74. Penthimia vinula Stål, Hem. Afr., IV, p. 108, 1 (1866).

Amani, Bomole, 1 ♂ und 1 ♀.

Subf. **Acocephalidae.**

75. *Hecalus Afzelii* Stål, Hem. Afr., IV, p. 114, 1 (1866).

Tanga, August und Oktober 1904, 4 ♀.

76. *Parabolocratus Paykulli* Stål, Öfv. Vet. Ak. Förh., XI, p. 252, 4 (1854).

Tanga, 2 ♀, 2 ♂. Die ♂ sind nur 5 mm lang, während die ♀ die Länge von 8—10 mm erreichen; Kiboteni, am 12. Juni 1904, 5 ♀.

77. **Siva reticulata** n. sp.

Der *S. costalis* Stål ähnlich und nur dadurch verschieden, daß am Scheitelrande nur zwei weit entfernt voneinander stehende, schwarze Punkte (jederseits dicht am inneren Augenrande) vorhanden sind. Die blaßgrünen Deckflügel sind von einem stark verzweigten Adernetz durchzogen, der Costalrand blaß grünlichweiß; an der Clavusspitze ein dunkler Punkt. ♂ Länge 9 mm.

Bomole 1 ♂.

78. **Selenocephalus strigulatus** n. sp.

Scheitel viermal so breit wie in der Mitte lang, vorne bogenförmig gerundet, der Vorderrand mit dem Hinterrande parallel laufend, der Vorderrand mit einer Furche versehen. Der ganze Körper ist braun bis dunkelbraun, auf dem Schildchen zwei große schwarze Basaldreiecke. Die Nerven der Deckflügel stark, schwarz, sonst ohne Zeichnung. Unterseite und Beine dunkelbraun bis pechbraun, die Knie, Schienen und Tarsen bräunlichgelb.

Länge ♂ 8 mm, ♀ 9 mm.

Usambara, Kwankorro, im März 1904, ein Pärchen.

79. **Selenocephalus Usambarae** n. sp.

Kleiner als die vorhergehende Art, braun, glänzend, die Scheitelrandfurche rostbraun. Pronotum quergestreift, Schildchen fast schwarz. Deckflügel braun, die Nerven dunkel, in den Zellen dunkle Längsstreifen, welche der Form und Länge der einzelnen Zellen entsprechen. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine dunkel, die Schienen und Tarsen heller. Diese Art hat eine große Ähnlichkeit mit *Paramenus nervosus*. — ♂ Länge 6 mm.

Usambara, Kwankorro, im Jänner 1904.

80. **Platyretus cinctus** n. sp.

Dem *P. marginatus* Mel. aus Ceylon sehr ähnlich, jedoch kleiner, schmaler, oben pechbraun. Unterseite samt Beinen blaß gelblichweiß, auf dem Vorderrande des Scheitels drei gelblichweiße Punkte, von welchen der mittlere dreieckige Punkt auf der Scheitelspitze liegt, der Costalrand gelblichweiß gerandet, der helle Saum hinter der Mitte von einem nach vorne schiefen schwarzen Strich und zwei braunen Quernerven durchzogen. — ♂♀ Länge 5—5.5 mm.

Amani, Sigital, Bomole, Kwankorro, Derema, März 1904, sechs Exemplare, 2 ♂, 4 ♀.

Subf. **Jassidae**.

81. *Jassus (Coelidia) maculinervis* Stål, Hem. Afr., IV, p. 119, 1 (1866).

Die Stålsche Beschreibung ist dahin zu ergänzen, daß auf dem Schildchen zwei große schwarze Basaldreiecke und dazwischen zwei schwarze Punkte auftreten. Die Körnchen auf dem Pronotum und auf den Nerven sind nicht weiß, sondern gelb und häufig ist ein heller Fleck an der Clavusspitze und ein zweiter größerer Fleck dem ersteren vis à vis am Costalrande vorhanden. Beim ♂ ist die Grundfarbe statt rostbraun (♀) pechbraun bis schwarz. Die Seiten der Brust bei beiden Geschlechtern schwarz gefleckt.

Amani, Sigital, 23. März 1904, 2 ♀; Kiboteni, 12. Juni 1904, 2 ♂ und 2 ♀.

82. **Jassus flavostriatus** n. sp.

Oben schwarz. Deckflügel mit zwei grünlichgelben Längsstreifen. Scheitel so lang wie breit, nach hinten verschmälert, fein längsgestrichelt, schwarz, die Seitenränder schmal gelb gesäumt, zwischen den vorderen Augenecken eine gelbe Querlinie. Gesicht schwarz, in der Mitte der Stirn ein gelber Längsfleck und auf den Schläfen oberhalb der Fühlergruben zwei kleine gelbe Punkte. Rostum gelb. Pronotum quergerunzelt, in der Mitte des Vorderrandes zwei einander genäherte flache Eindrücke. Schildchen an der Spitze gelb. Die Längsstreifen auf dem Deckflügel zeigen eine regelmäßige Anordnung, der innere Streif im Corium zieht von der Basis dicht an der Sutura bis zur Clavusspitze, der zweite in der Mitte des Coriums befindliche Streifen ist vorn und hinten abgekürzt. Flügel rauchbraun. Unterseite schwarz. Die Vorder- und Mittelbeine hellgelb, die Hinterbeine mit Ausnahme der gelben Knie schwarz.

♂♀ Länge 5—6 mm.

Amani, Sigital, 1 ♂♀; Monga 3 ♂; Bomole 2 ♀.

83. *Jassus piceolus* n. sp.

Der Scheitel etwas über die Augen vorragend, flach, fein längsgestrichelt, in der Mitte mit einer vertieften Längslinie. Gesicht pechbraun. Pronotum fein flach gekörnt, fast gerunzelt. Schildchen glatt, vor der Spitze quer eingedrückt. Scheitel, Pronotum und Schildchen schwarz. Deckflügel braun, glänzend, ohne Zeichnung. Unterseite schwarz. Rostrum, Vorder- und Mittelbeine rostgelblich, Hinterbeine braun.

♀ Länge 6 mm.

Amani, Bomole, 1 ♀.

84. *Athysanus capicola* Stål, Hem. Afr., IV, p. 123, 3 (1866).

Amani, Sigital, Tanga, Bomole, Kiboteni, überall häufig und in allen Varietäten var. a, b und c Stål op. cit.

85. *Scaphoideus strigulatus* Mel., Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, p. 42, 44 (1904).

Tanga, im August 1904, in großer Anzahl ♂ und ♀, 28 Exemplare gesammelt, 1 ♂ auch in Kiboteni am 12. Juni 1904 gefunden. Scheint eine in Ost-Afrika sehr verbreitete Art zu sein.

86. *Thamnotettix alboguttulatus* Mel., Hom. Ceylon, p. 184, 1 (1903).

Amani, Sigital, Bomole, Kwankorro, März 1904; Tanga, 9. Oktober 1904, sechs Exemplare ♀.

87. *Eutettix sellatus* Uhler, Proc. Nat. Mus. U. S., XIX, p. 294 (1896). Melich., Hom. Ceylon, p. 189, 1 (1903).

Tanga, im Juli 1903, 1 ♀.

88. *Eutettix ramosus* n. sp.

Von der Form und Struktur wie *E. sellatus* Uhl., blaßgelblich, die ganze Ober- und Unterseite sehr zart braun marmoriert, insbesondere die Deckflügel in den Zellen braun punktiert und quergestrichelt. Die Beine gefleckt.

Länge 3 mm.

Kiboteni, 12. Juni 1904, 4 ♂.

89. *Nephotettix apicalis* Motsch., Mel. Hom. Ceylon, p. 193, 1 (1903).

Tanga, im August-Oktober 1904, 3 ♂ und 3 ♀. Eine auch in Ost-Indien vorkommende Art.

90. *Xestocephalus guttatus* Motsch., Mel. Hom. Ceylon, p. 206, 1 (1903).

Tanga, 9. Oktober 1905, 2 ♀.

91. ***Xestocephalus subfuscus*** n. sp.

Dadurch ausgezeichnet, daß die ganze Oberfläche kastanienbraun gefärbt ist, ohne helle Flecken wie bei *guttatus*, die Membran der Deckflügel rauchbraun, am Costalrande des Apikalteiles ein hyaliner Randfleck, in welchem sich ein dunkler Randpunkt befindet. Unterseite und Beine bräunlichgelb, Rücken des Hinterleibes dunkler, die Hinterränder der Segmente heller.

Länge 2 mm.

2 ♀, Tanga, im August 1904.

92. ***Deltocephalus liliputanus*** n. sp.

Eine sehr kleine Art von langgestreckter Körperform, graulichweiß. Scheitel spitz-dreieckig, flach, an der Spitze ein schwarzer Punkt oder kurzer Längsstrich. Das ganze Gesicht wie die ganze Unterseite tief schwarz, nur auf den Schläfen zwei bis drei gelbliche Pünktchen. Die Seitenränder des Clypeus schmal gelb gerandet. Pronotum etwas kürzer als der Scheitel, vorne flachbogig, hinten gerade, mit kleinen punktförmigen Eindrücken im vorderen Teile längs des Vorderrandes, Schildchen dreieckig. Deckflügel hyalin, durchsichtig, die Nerven bräunlichgelb, der Apikalrand bräunlich gesäumt, sonst keine Zeichnung auf den Deckflügeln. Flügel hyalin, durchsichtig. Beine blaßgelblich, die Schenkel bis zwei Drittel der Länge braun. Hinterschienen an der Innenseite mit braunen Längsstreifen, außen mit Dornen besetzt, ohne schwarze Punkte.

♀ Länge 2 mm.

Tanga, ein Exemplar ♀.

93. *Deltocephalus coronatus* Mel., Verh. k. k. zool. bot. Ges., Wien, p. 45, 48 (1904).

Tanga, im August 1904; Kiboteni, 12. Juni 1904, in 25 Exemplaren ♂♀ gesammelt.

94. *Stymphalus rubrolineatus* Stål, Hem. Afr., IV, p. 121, 1 (1866).

Tanga, 1 ♀, im September 1904. Dem *Platymetopius* sehr ähnlich.

95. **Gnathodus rubrotinctus** n. sp.

Dem *G. punctatus* Thunb. ähnlich, blaß gelblichweiß. Der Scheitel schmal, vorne parabolisch gerundet, mit einer feinen Längslinie in der Mitte. Am Übergange des Scheitels zur Stirne eine von einem Auge zum anderen ziehende grauliche Querbinde, unterhalb derselben eine halbkreisförmige Linie mit der Convexität nach oben und im unteren Teile der Stirne zwei Reihen graulicher Querstriche. Fühlergruben schwarz, Fühler gelb. Pronotum mit fünf roten Längsstreifen geziert, von welchen der mittlere linienförmig schmal ist und sich bis zur Spitze des Schildchens verlängert, die äußeren zuweilen fehlen oder abgekürzt sind. In den Basalwinkeln des Schildchens jederseits ein rotes Dreieck. Deckflügel blaßgelblich, mit weißen Nerven, zwischen denselben rote Längsstreifen, in der mittleren Apikalzelle ein brauner Längsstreifen. Flügel hyalin, glashell. Der Gabelschaft der beiden äußeren Längsnerven braun, mit einem dunklen Schatten überdeckt. Rücken und Bauch schwarz, die Seiten und das Genitalsegment hellgelb. Beine hellgelb. — ♀ Länge 4·5 mm.

Tanga, im August und September 1904, 2 ♀.

96. *Gnathodus lineatus* Mel., Hom. Ceylon, p. 208, 2 (1903).

Tanga, Juli bis August 1904 in zahlreichen Exemplaren gesammelt. Fliegen gerne nachts dem Lichte zu. Von der ceylonischen Art durch stärkere rostgelbe Färbung des Körpers, insbesondere des Schildchens verschieden. Die Flügel haben einen stark schillernden Glanz.

97. *Gnathodus laevis* Mel., Hom. Ceylon, p. 209, 6 (1903).

Kiboteni, ein Pärchen.

Subf. **Typhlocybiae.**98. *Empoasca (Chlorita) flavescens* Fabr.

Tanga, nicht selten, häufig zum Lichte angefliegen. Den *Gossypium*-anpflanzungen sehr schädlich.

99. **Zygina scutata** n. sp.

Ganz hellgrün, nur in den Basalwinkeln des Schildchens ein schwarzes Dreieck. — Länge 2 mm. — Tanga.

Subf. **Psyllidae.**100. *Phytolyma lata* Scott., Trans. Ent. Soc. Lond., p. 453 (1882).

Usambara. Diese Psyllide bildet Gallen an Blättern und jungen Zweigen von *Trema guinensis*.



Melichar, L. 1905. "Beitrag zur Kenntnis der Homopterenfauna Deutsch-Öst-Africas." *Wiener entomologische Zeitung* 24, 279–304.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/43775>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/78292>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.